

deutung. Schon seit etwa 1860 war dieselbe durch das Hamburger Haus Godeffroy ein überwiegend deutsches Handelsgebiet geworden und ist es auch geblieben, nachdem die „Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee“ die Nachfolgerin desselben geworden ist. Kopra ist auch hier der wichtigste Ausfuhrgegenstand, daneben Kakao, Kautschuk und Baumwolle.

Die 40 000 Bewohner (Polynesier) sind ein schöner, lichtbrauner, geistig begabter Menschenschlag; sie sind heute sämtlich Christen. Der Haupthafen Apia auf der Nordküste der Insel Upolu (1300 Einw., davon 500 Weiße) ist der Sitz des Gouverneurs und der wichtigste Platz für den deutschen Handel.

## II. Afrika.

Ed. Vogel *Handb. all. Geogr.*, *Amerikan.*  
Lingens *Handb. all. Geogr.*, *Amerikan.*

15. J. *Polyn.*: Kap. 14. (Bas. M. D. 1869) § 51. *S. Weg nach Indien* Vaxo 1498. d. *Jahre*  
19. J. *all. Geogr.* v. *Fischer*, 2. *Afrika im allgemeinen*. *Geograph. Reise.*

Afrika, fast 30 Mill. qkm, also 3mal so groß als Europa, ist nur durch eine schmale, noch dazu jetzt durchstochene Landenge mit Asien verbunden. Es ist der abgeschlossenste Erdteil der Alten Welt, da die umgebenden Meere fast gar nicht in den Erdteil einschneiden. Die einzigen bedeutenden Einbuchtungen sind der Meerbusen von Guinea [ginea] und die beiden Syrten. Im Osten bildet das Somaliland die einzige Halbinsel. Auch mit Inseln ist Afrika spärlich ausgestattet, die einzige große Insel ist Madagaskar.

Der große Einschnitt des Guinea-Meerbusens und die vorspringende So-  
mal-Halbinsel zerteilen Afrika in ein südliches Dreieck und ein nördliches Viereck. *all. Geogr.*

Die Oberflächengestalt Afrikas ist ebenso einförmig wie seine Umrisse. *all. Geogr.*  
Es ist ein Hochland von 600 m mittlerer Höhe, das jedoch im Süden höher liegt als im Norden: das südafrikanische Dreieck hat eine durchschnittliche Höhe von 1000 m, während der Tjadsee in Mittelafraka nur 300 m hoch liegt. Dieses afrikanische Hochland ist nicht völlig eben, sondern an den Küsten zu Randgebirgen aufgebogen, es ist also eine Mulde mit aufgewölbten Rändern. *B. 234*  
In Südafrika tritt das Hochland überall fast unmittelbar bis an das Meer heran, wo es in steiler Stufe zu einer nur schmalen Küstenebene abfällt. In diese Hochfläche ist in der Gegend des Äquators das Kongobecken eingesenkt. *all. Geogr.*  
Im nordafrikanischen Viereck nimmt die Höhe nach Norden und Westen immer mehr ab, in der Nähe des Mittelmeeres finden sich sogar Depressionen, d. h. *B.*  
Senkungen des Landes unter den Meeresspiegel.

Dieses fast wagerecht liegende afrikanische Tafelland ist besonders im Osten durch mehrere langgestreckte Einbrüche, sog. Grabenbrüche, gegliedert. Die schmalen ostafrikanischen Seen sowie das tiefe Rote Meer mit seinen beiden nördlichen Fortsetzungen, den Golfen von Suez und von Akaba, sind solche Grabenbrüche. In und an den Rändern dieser Spalten sind mehrfach vult-

*alt. abgetragene Rumpfflächen < jenseitig, Schiffe, d. h. bei 1. N. u. jüngeren*  
*Landes abgetragene ist.*